Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schletz**, Hoflieferant, Ecke Gerber- u. Breitestr., **Otto Nickisch**, in Firma **J. Neumann**, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
E. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 100.

Nr. 359

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 24. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

70. Sitzung vom 22. Mai, 11 Uhr.

(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die Bewilligung von Staatsmitteln zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben angestellt sind, und von gering besoldeten Staatsbeamten.

Abg. **v. Kölichen** (k.) beantragt, den Gesetzentwurf an die Kommission zurückzuverweisen, nachdem Abg. **Gothein** (Freis. Vgg.) sich gegen den Entwurf ausgesprochen.

Finanzminister Dr. **Miquel** spricht sich bezüglich der Aufbringung der Mittel für die Arbeiterwohnungen für den Weg der Anleihe aus, weil dadurch der Staat in die Lage gesetzt würde, wirksamer einzugreifen, und weil eine angemessene Rente auf die Weise erwachsen würde. Es könne schon in diesem Jahre mit dem Bau der Wohnungen begonnen werden; er hoffe, daß schon nach Abschluß des Etatsjahres der Fonds von 5 Millionen in angemessener Weise würde verwandt sein. Wenn von der Presse hervorgehoben worden sei, daß die Sorge des Staates für Arbeiterwohnungen eine sozialistische Idee sei, so müsse dem entgegengehalten werden, daß der Staat nur das nachhole, was durch Privatunternehmungen schon längst in Angriff genommen sei.

Nach einer Bemerkung des Handelsministers **v. Berlepsch** befürwortet Abg. **Gerlich** den Entwurf, der gerade ein Mittel zur Unterdrückung der sozialdemokratischen Anschauungen und sehr geeignet sei, Zufriedenheit in den Arbeiterklassen hervorzurufen. Redner spricht sich für die Zurückverweisung an die Kommission aus.

Nachdem Abg. **v. Kölichen** den Antrag auf Zurückverweisung an die Kommission zurückgezogen hat, wird der Antrag vom

Abg. **Dasbach** (Ctr.) wieder aufgenommen.

Es sprachen Finanzminister **Miquel** und Eisenbahnminister **Thielen** gegen Zurückverweisung. Nachdem Abg. **v. Eynern** (nl.) sich gegen die Zurückverweisung, die Abgg. **Jäckel** (Freis. Vpt.) und **Letocha** dafür ausgesprochen, wird der Antrag Dasbach auf Zurückverweisung an die Kommission abgelehnt und der Gesetzentwurf im wesentlichen in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen.

Es folgt die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893. Durch den Entwurf soll eine kommunale Doppelbesteuerung verhindert werden. Das Gesetz wird ohne wesentliche Debatte nach den Beschlüssen der Kommission angenommen.

Die Gesetzentwürfe zur Abänderung und Ergänzung 1. des Gesetzes vom 6. April 1878, betr. die evangelische Kirchenverfassung in der Provinz Schleswig-Holstein und in dem Amtsbezirke des Konsistoriums zu Wiesbaden, 2. des Gesetzes vom 6. August 1883, betr. die Kirchenverfassung der evangelisch-reformirten Kirche der Provinz Hannover, 3 des Gesetzes vom 19. März 1886, betr. die Kirchenverfassung der evangelischen Kirche im Bezirk des Konsistoriums zu Kassel werden in erster und zweiter Berathung unverändert angenommen; ebenso der Gesetzentwurf, betr. die Ausdehnung verschiedener Bestimmungen des allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 auf den Stein- und Kalisalzbergbau in der Provinz Hannover in erster und zweiter Berathung ohne erhebliche Debatte.

Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr. (Kleinere Vorlagen, Petitionen.) Schluß 2½ Uhr.

Deutschland.

△ **Berlin,** 23. Mai. [Aus dem Reichstage.] Die lebhafte Debatte des Reichstags über die Branntweinsteuernovelle hat neben manchem Andern, was sie an lehrreichen und nützlichen Dingen brachte, wieder einmal einen Beitrag zu den Spaltungen im Centrum geliefert. Aus einem sehr heftigen Artikel der „Germania" gegen die Novelle weiß man, daß es im Centrum eine starke Gegnerschaft gegen das Gesetz giebt. Um des lieben Friedens willen hat sich aber die dissentirende Minderheit gefügt, bis sie schließlich doch einen Anlauf zu ihrer Geltendmachung nahm und durch den Abg. Müller-Fulda die Wirksamkeit der Brennsteuer und der Ausfuhrprämie nur für drei Jahre statt der acht Jahre aussprechen wollte, die die Kommission beschlossen hatte. Es war ein ganz erbauliches Schauspiel, in der namentlichen Abstimmung über den Antrag Müller-Fulda den einen Theil des Centrums gegen den andern stimmen zu sehen. Die Einigkeit wurde scheinbar wiederhergestellt; indem Herr Lieber, der Mann der Kompromisse, die Mitte zwischen den drei und den acht Jahren nahm. Für den Antrag Lieber, die Geltungsdauer auf sechs Jahre zu bemessen, stimmten aber doch einige Centrumsleute nicht. Ein böses Strafgericht brachte die Verhandlung für die „Kreuzzeitung". Herr v. Hammerstein hat sich gegen Vorwürfe zu wehren gehabt, über die man nichts weiter zu sagen braucht, da es nicht nöthig ist, deutlicher als der Sitzungsbericht zu werden. Herr von Hammerstein hat hierbei mitgetheilt, daß er die „Kleine Presse" verklagt habe. Fortsetzung der heiklen Geschichte also vor den Gerichtsschranken!

— In letzter Zeit sind aus verschiedenen Gemeinden sowohl an die zuständigen Behörden wie an den Reichstag Gesuche um Versetzungen aus niedrigeren in höheren Servisklassen gerichtet worden. Diese Gesuche dürften, laut den „Berl. Pol. Nachr.", vorläufig mit Rücksicht darauf, daß im Jahre 1897 die Revision der Servisklassen bevorsteht, keine Berücksichtigung finden. Für diese Revision werden die Gesuche als in Erwägung zu ziehendes Material aufbewahrt.

— Wie die „Post" erfährt, wird gegenwärtig im Reichsamt des Innern die Vorlage eines Gesetzes, betreffend die Bildung von Handwerkerkammern ausgearbeitet. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Entwurf dem Bundesrath noch in dieser Session zugehen wird, unmöglich aber, daß der Gegenstand den Reichstag noch in der laufenden Session beschäftigt.

— Der General-Inspekteur des III. und IV. Armeekorps, sowie des I. und II. bayerischen Korps, Prinz Leopold von Bayern, wird sich, zufolge der „Nat. Ztg.", demnächst zur Besichtigung der Schießschule nach Jüterbog begeben.

— Die „N. B Lds.-Ztg." meldet: Der s. Z. in Paris verhaftete ehemalige Lieutenant v. Kessel ist wegen verschiedener Delikte vom hiesigen Militärgericht zu mehrjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt und nach Koblenz übergeführt worden.

— In der Zeit vom 1. Oktober 1894 bis 30. April 1895 sind nahezu 15 600 Waarenzeichen-Anmeldungen beim Patentamte eingegangen. Von denselben beziehen sich 9750 auf solche Waarenzeichen, welche bereits nach Maßgabe des Markenschutzgesetzes vom Jahre 1874 geschützt waren. In die Rolle sind bis zu demselben Zeitraum 5900 Anmeldungen eingetragen. An Nachgängen zu Waarenzeichen-Anmeldungen sind 22 600 eingegangen.

— Zum Kabinetsminister in Lippe-Detmold hat der Prinzregent einen Landrath v. Oertzen in Hanau ausersehen. — Hierzu schreibt die „Freis. Ztg.": Die Verhältnisse in Lippe sind gegenwärtig besonders schwierig. Welche Kenntnisse und Eigenschaften bringt denn dieser preußische Landrath als Kabinetsminister mit, abgesehen davon, daß er hochkonservativ ist und einer aus Mecklenburg stammenden Junkerfamilie angehört?

Lokales.

Posen, 24. Mai.

× **Personal-Nachrichten aus den Ober-Post-Direktions-Bezirken Posen und Bromberg.** Angenommen zum Postagenten der Oberwachtmeister a. D. Krause in Prinzenthal bei Bromberg. Versetzt: die Postassistenten Loock von Inowrazlaw nach Hamburg, Remus I von Nakel nach Inowrazlaw.

n. **Verlaufen** hatte sich gestern ein dreijähriges Kind aus Zerfitz. Dasselbe wurde auf der Kaponniere von einem Schutzmann aufgegriffen und einer Familie vor dem Berlinerthor in Pflege gegeben, wo es sich später die Eltern wieder abholten.

* **Unfall.** Heute Mittag gegen 11¼ Uhr stürzte ein Zimmermann von einem Thurme der Haupthalle auf dem Ausstellungsplatze ab und verletzte sich schwer, jedoch nicht lebensgefährlich. Wie wir hören, hat der Verunglückte einen Bein- und einen Rippenbruch erlitten, ärztliche Hilfe war sofort zur Stelle.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde am Mittwoch Abend in der Schuhmacherstraße ein Arbeiter, weil derselbe einen Maurer mit einem Ziegelstein gegen den Kopf geschlagen hatte; ein Arbeiter, der sich an einer Schlägerei vor der Schellenbergschen Destillation betheiligte und der Aufforderung des Schutzmanns, sich ruhig zu verhalten, nicht Folge leistete, eine Arbeiterfrau wegen Verdachts des Diebstahls und 4 Bettler. Sistirt behufs Feststellung seiner Personalien ein Lehrer aus der Umgebung wegen fortgesetzten Lärmens auf dem Alten Markte. — Zur Bestrafung notirt wurde ein Radfahrer, der heute Nacht 1 Uhr ohne Nummer und ohne Beleuchtung die Neuestraße hinauffuhr. — Nach dem Stadtlazareth wurde ein Schneidergeselle vom Alten Markt aus geschafft, der bei einer Schlägerei in der Jesuitenstraße mehrere Kopfwunden erlitten hatte. — Nach dem Cohnschen Aufbewahrungshofe in der St. Adalbertstraße wurde gestern ein auf dem Wronkerplatz stehender Einspänner gebracht. — Beschlagnahmt wurde auf dem Wochenmarkt am Mittwoch ein Schock verdorbener Heringe. — Verloren ein Wechsel über 550 Mark, ein Dienstbuch mit Markenkarte auf den Namen Barankiewicz, ein Trauring ohne Gravirung.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Danzig,** 23. Mai. [Der Kaiser in Prökelwitz.] Der Kaiser hatte bis Dienstag Abend im ganzen 14 Rehböcke geschossen; in den freien Stunden fährt er mit dem russischen Fünfschimmelgespann spazieren und zwar gehen vorne drei, und hinten zwei Pferde. Das vordere Mittelpferd ist das Leitpferd. Für die Kutscher ist die russische Kutscher-Tracht angefertigt worden. Die Abfahrt des Kaisers nach Berlin erfolgt der „Danz. Ztg." zufolge Freitag Nachmittag. Die Zeit ist noch nicht bekannt gegeben. Als der Kaiser am letzten Sonntage in Cantheu war, wurde das Trompeterkorps der Danziger Husaren durch Telegramm nach Canthen befohlen und mußte dort konzertiren.

* **Thorn,** 22. Mai. [Kesselexplosion.] In der Pfefferkuchenfabrik von Gustav Weese ist der Dampfkessel explodirt, wobei mehrere Arbeiter verbrüht worden sind (Danz. Ztg.)

Angekommene Fremde.

Posen, 24. Mai.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 108.] Direktor Stromburg a. Usch, Frau Gutsbesitzer Schönfeld a. Lemberg, Distrikts-Kommissarius Schulz mit Frau a. Betsche, Rittergutsbesitzer Hilbert mit Sohn a. Sulin, Kataster-Kontroleur Knittler mit Frau u. Amtsrichter Lüdemann mit Frau a. Znin, Ingenieur Paul a. Königshütte, die Kaufleute Lutz a. Stuttgart, May a. Mainz, Paulsen a. Plauen i. Vgtl., Wolff a. Köln, Herbst, Gutjahr, Sohrauer, Mannheim, Cohn, Holz mit Frau, Schauer, Goldschild und Rehfeld a. Berlin, Nack a. Leipzig, Grünthal und Weiß a. Breslau, Bräunert a. Offenbach a. M., Ramm a. Deetz, Rabdow mit Frau a. Stettin, Gosdorffer a. Fürth, Bausch c. Odenkirchen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Oberst Niemeyer mit Gattin a. Posen, die Rittergutsbesitzer Jouanne a. Malinie, Dr. Schulz mit Gattin a. Wulkow und Frau Landschaftsrath Jacobi a. Trzcionka, Hauptmann Haase a. Danzig, Oberförster Simmon a. Marienwerder, Landwirth Jacobi a. Trzcionka, Fabrikant Fabian a. Berlin, Fabrikdirektor Riepenhausen a. Wierzchoslawice, Apotheker Harmsen a. Reichenstein i. Schl., die Kaufleute Zimmermann a. Breslau, Stolzenberg aus Magdeburg, Heinz a. Frankfurt a. M., Seligmann, Werner, Hamburger und Mankiewitz a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Agronom Kope c. Polen, Karaskewicz mit Frau, Apothekenbesitzer Heintz und Arzt Dr. Pojzderski a. Neustadt b. P., die Rentiers Kalkstein und Zakrzewski a. Berlin, Agronom Nowak a. Wierzbowko, Propst Kalędowicz a. Gnesen, die Kaufleute Bernstein a. Berlin, Binek a. Breslau, Krammer a. Bromberg, Grot a. Stettin und Kopacki a. Dresden.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Ahrens a. Wernigerode, Metzner, Seelig, Chrometzka u. Weinstock a. Berlin, Pauen a. M.-Gladbach, Boas a. Stargard u. Kottwitz a. Pr.-Stargardt, Privatier Danziger u. Frau a. Hamburg, Gerbermeister Hardt a. Breslau, Maler Pruß a. Berlin, Fabrikbesitzer Radek a. Bromberg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Kaufl. Müß a. Dresden, Kaliski u. Szajkowski a. Warschau u. Ruchner a. Bremen, Rentier Graf v. Tyszkiewicz a. Dresden, Agronom v. Mielęcki a. Oporowo, Direktor v. Lubienski a. Wronke, Rendant Lubecki a. Kwilcz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Quaadt, Gellert u. Bergner c. Berlin, Vogel a. Leipzig u. Gubrauer a. Breslau, Prokurist Klauneitz a. Inowrazlaw.

C. Katt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Schwiegershausen a. Braunschweig, Stosch a. Liegnitz, Vogt a. Grünberg, Brauer a. Berlin, Faber a. Bremen, Stäckel a. Neustadt b. P. u. Schneidt a. München, Rechnungsführer Rakete a. Grabowo, Maler Pruß a. München, Gutsbesitzer Winkler u. Frau a. Schönfeld, Monteur Bönsch a. Kottbus.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufl. Niros a. Breslau, Steyer a. Dresden, Jllgner a. Liegnitz, Sack a. Berlin, Kallenberg a. Forst i. L. u. Keilbold a. Leipzig, Sergeant Sokolowski a. Inowrazlaw, Frau Rentier Fellau a. Danzig.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Wittstock, Meyer, P. Davidsohn, Braun u. S. Davidsohn a. Berlin, Fuchs, Friedeberger u. Schönfeld a. Breslau, Kaphahn a. Miloslaw u. Fiondor a. Konin, Hotelier Schönfeld a. Bromberg.

Vom Wochenmarkt.

s **Posen,** 24. Mai.

Bernhardinerplatz. Getreide schwach zugeführt. Der Zentner Roggen 6,30—6,40 M., Weizen 8,25 M., Gerste 5—5,25 M., Hafer 6,25 M., blaue Lupinen 3,10 M., gelbe 4,25 M., der Zentner Erbsen 6 bis 6 20 Mark. Heu reichlich. Der Zentner Heu 1,50—2 M., 1 Bund Stroh 35—45—50 Pf., 1 Bund Heu 30—50 Pf., 1 Bund grüner Klee 25 Pf., 1 Bund grüne Luzerne 25 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 145 Fettschweine. Käufer zahlreich. Die Durchschnittspreise für den Zentner lebend Gewicht bewegten sich von 26—30 M. höchstens. Ferkel reichlich angeboten. 1 Paar 7—8 Wochen alte Ferkel 18—20 M., ältere und große bis 24 M. für das Paar, 1 Jungschwein 27—30 M. Kälber 45 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—33 Pf. Rinder 23 Stück, alte Milchkühe mit und ohne Kälber von 120—210 M., ferner Schlachtvieh, der Zentner lebend Gewicht von 23—25 M. Geschäft in Schlachtvieh schleppend, gute Milchkühe gefragt. Ziegen 5 Stück à 16—20 M. Hammel 56 Stück das Pfd. lebend Gewicht von 22—25—33 Pf. Es wurde nicht alles verkauft. — Alter Markt. Kartoffelzufuhr stark, der Ztr. 1,50—1,60 M., die Metze Kartoffeln im Klein Vertrieb 7—8 Pf. Der Ztr. Wrucken 0 90 bis 1,10 M. Geflügel wenig. 1 Paar Hühner 2—3 M., 1 Paar kleine junge Hühner 1—1,50 M., 1 Gans (leicht) 3,50 M., 1 schwere Gans (fett) 7—8 M., sehr schwere über Nottz. 4 bis 5 Bund Radieschen 8 Pf., 1 Pfund Spargel 40—60 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf., 1—2 Bund Zwiebeln 8 Pf., 1 Pfund alte Zwiebeln 8—10 Pf., 4—5 Rettige 5 Pf., 2 kleine Wrucken 5 Pf., 1 große Wrucke 5—8 Pf., 1 Bund Petersilie 5—8 Pf., 1 Pfund Sauerampfer 10 Pf., 6—8 Köpfe Salat 10 Pf., 2 kleine Sellerie-Wurzel 8 Pf., 1 große 8 Pf., 1 Bund Oberrüben (4 Stück) 12 bis 16 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 20—30 Pf., kleine Köpfe 15 Pf., 1 Pfund Morcheln 65—70 Pf., 1 Pfund grüne Stachelbeeren 25 Pf., ein kleines Körbchen Spinat 5 Pf., 4—5 rothe Rüben 5 Pf., 4 Pfd. Möhren 5 Pf. Eier viel, die Mandel 55—60 Pf., 1 Pfund Butter 1—1,20 M. — Wronkerplatz. Fische ein großes Angebot. 1 Pfd. Aale 0,90—1 M., Hechte 75 Pf., Schleie 70—75 Pf., Barsche 40—50 Pf., Karauschen 60—65 Pf., Zander 60—80 Pf., 1 Pfd. Quappen 50 Pf., 1 Pfd. Weißfische 50 Pf., Krebse wenig, die Mandel 50 Pf., große Krebse 1,50 M. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 55 bis 60 Pf., Karbonnade, Kammstück, 60 bis 70 Pf., Kalbfleisch 60—70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45 bis 60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2—3 M., 1 Schweinegeschlinge 3—3 75 M., das Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., roher Speck (grüner) 60—65 Pf., Schmeer 60 Pf., 1 Paar Rinderklauen 50—60 Pf., 1 Paar gebrühte und gereinigte Schweinefüße 25—30 Pfg., 1 Paar dergleichen Kalbsfüße 20 Pf., gereinigte Kaldaunen (Flaki) circa 15 handgroße Stücke 50 Pf. — Sapiehaplatz. Angebot bedeutend 1 junge Gans 2—3 50 M., alte leichte Gänse 3,50 M., 1 schwere gestopfte Gans 8—9 M., 1 Paar Enten 3,50—4,50 M., 1 Paar schwere (fette) 5 M., 1 Paar junge Tauben 1 M., 1 leichte Pute 4,50 M., 1 schwere Pute 5—6 M., 1 Puthahn 8—9—10 M. Eier sehr viel, die

Mandel 55 bis 60 Pf., 1 Pfd. Kochbutter 90 Pf., Tischbutter 1,10 bis 1 20 M. 1 kleines Bund Oberrüben 15—20 Pf., 1 Pfd. Stargel 35—60 Pf., 1 Pfund Morcheln 65—75 Pf., 1 Gurke 30 bis 50 Pf., 1 Pfd. grüne Stachelbeeren zum Kochen und Schmoren 20 Pf, 3 große Köpfe Salat 10 Pf. Die Metze Kartoffeln 8 Pf., 1 Häufchen Spinat 5 Pf.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 4,40—4,80 M. Futtermehl 4,20—4 50 M., Weizenschaalen 4,20—4,60 M., Weizenkleie 4,30—4,40 M., Rapskuchen 4,80—5,20 M., Leinkuchen 5,25 bis 5 50 M., Hanfkuchen 4—4,30 M., Dotterkuchen 4,50—4,70 M.

Marktberichte.

** **Berlin,** 22. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Ruhiges Geschäft bei mäßiger Zufuhr, Preise für Rindfleisch billiger, sonst unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhr knapp, Preise wenig verändert bei lebhaftem Geschäft. — Fische: Zufuhr bedeutend, doch nicht ausreichend, lebhaftes Geschäft, Preise steigend. — Butter und Käse: Zufuhr in Butter reichlicher, in Käse unveränderte Geschäftslage — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Kirschen, grüne Bohnen, neue Kartoffeln begehrt, in holländ. Gurken gedrückte Preise.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,20—2,30 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,75 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 2,80 Mark, Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,50—4,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 9—10 M., Porree p. Schock 0,20 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6—12 M., Salat, p. Schock 1,00—3,00 M.

Bromberg, 22. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—156 M., geringe Qualität 135—140 M., feinster über Notiz. Roggen 116 128 M., feinster über Notiz. Gerste 90—106 M., Braugerste nominell 106—115 M. Futtererbsen 110—120 M., Kocherbsen nominell 121—130 M. — Hafer 105 bis 115 M.

Breslau, 22 Mai. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Mai 45,50 G., Okt. 46,00 G. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 22. Mai. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 13 Gr. R. Barometer 760 Mm. Wind: OSO.

Weizen höher, per 1000 Kilogramm loko 154—158 Mk., per Mai und per Mai-Juni 158,50 Mk. nom., per Sept.-Oktober 157 M. Br. u. Gd. — Roggen höher, per 1000 Kilogramm loko 134 bis 137 M., per Mai und per Mai-Juni 135 M. nom., per Juni 134,75 M. bez., per Juni-Juli 135 M. bez., per Septbr.-Oktober 138,50 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 124—127 M. — Spiritus fest, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 36,50 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: 2000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 158,50 M., Roggen 135 M.

Nichtamtlich: Rüböl fest, per 100 Kilogr. loko 43,75 M. Br., per Mai 44,75 M. Br, per Septbr.-Oktbr. 45,50 M. Br.

Petroleum loko 11,90 M. verz. per Kasse mit $^5/_{12}$ Proz. Abzug.

Landmarkt. Weizen 156—160 M., Roggen 135—140 M., Gerste 110—115 M., Hafer 126—130 M., Kartoffeln 54—58 M., Heu 1,50—2,00 M., Stroh 22—24 M.

** **Leipzig,** 22. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-handel. La Plata Grundmuster B. per Mai 2,90 Mark, per Juni 2,92½ M., p. Juli 2,95 M., per August 2,95 M., per Sept. 2,9[illegible]½ M., per Oktober 3,00 M., per November 3,00 M. per Dezbr. 3,00 M., per Januar 3,02½ M., per Februar 3,05 M., per März 3,05 M., per April 3,05 M. — Umsatz 35 000 Kilogramm.

** **London,** 23. Mai. [Wollauktion.] Preise fest, unverändert.

** **Bradford,** 23. Mai. Wolle flauer, Garne ruhig, Spinner beschäftigt, in Stoffen gutes Geschäft.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 20. bis 21. Mai, Mittags 12 Uhr.

Michael Gorszka XIII. 2638, Feldsteine, Niedola-Graudenz. Johann Kunz IV. 686, Feldsteine, Gorsin-Graudenz. Anton Kruszinski IX. 298, Feldsteine, Fuchsschwanz-Binkowko. Andreas Reich XIII. 3126, Gerberlohe, Hamburg-Bromberg. Anton Gorszka V. 679, Kalksteine, Bartschin-Mewe. J. Dronszkowski IV. 495, Melasse, Montwy-Danzig. A. Urban I. 9094, Weizen, Graudenz-Labischin. Friedrich Stasierowski I. 9763, Kalksteine, Bartschin-Mewe. Wilhelm Gruttke XLVI. 113, Eichenbretter, Schulitz-Magdeburg. L. Schmidt XIII. 3335 leer, Bromberg-Fuchsschwanz.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 18: Rodemann-Bromberg für Rodemann-Bromberg mit 22¼ Schleusungen abgeschleust.

Tour Nr. 20: C. Stoltz-Driesen für C. Stoltz-Driesen mit 1¾ Schleusungen abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 13: J. Krenski-Rittel für G. Cohn-Konitz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.
im Mai 1895.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
22. Nachm. 2	748,1	SO stark	wolkig	+21,8
22. Abends 9	749,2	O leicht	bedeckt [1])	+13,7
23. Morgs. 7	751,5	SW schwach	bedeckt	+13,9
23. Nachm. 2	752,6	NW mäßig	zieml. heiter	+17,9
23. Abends 9	753,6	NNW leicht	halb heiter	+15,0
24. Morgs. 7	753,9	O leicht	zieml. heiter [2])	+14,4

[1]) Nachmittags Gewitter mit starkem Regen (17,9 mm)
[2]) Nebel

Am 22. Mai Wärme-Maximum + 21,9° Cels.
Am 22. = Wärme-Minimum + 11,6° =
Am 23. = Wärme-Maximum + 19,9° =
Am 23. = Wärme-Minimum + 12,6°

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 24. Mai. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %	11,20—11,30
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend.	10,45—10,70
" 88 " neues	10,65—10,80
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend.	7,55—8,25
Tendenz: Ruhiger.	
Brodraffinade I.	23,00
Brodraffinade II.	22,75
Gem. Raffinade mit Faß	22,87½—23,25
Gem. Melis I. mit Faß	22,50
Tendenz: Ruhiger.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Mai	10,37½ bez., 10,40 Br.	
dto.	" per Juni	10 37½ Gd., 10,40 Br.	
dto.	" per Juli	10,55 Gd., 10,57½ Br.	
dto.	per August	10,65 Gd., 10,67½ Br.	

Tendenz: Ruhiger.
Wochenumsatz: 174 000 Centner.

Breslau, 24 Mai. [Spiritusbericht.] Mai 50er 56 30 M., Mai 70er 36,50 M. Tendenz: höher.

Hamburg, 24 Mai [Salpeterbericht.] Loko 7,45, Mai 7,40, Februar-März 1896 8,00. Tendenz: stetig.

London, 24 Mai. 6proz. Javazucker 12¼, stetig. — Rüben-Rohzucker 10¼. Tendenz: stetig.

Berliner Wetterprognose für den 25. Mai

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Ruhiges, warmes, vielfach heiteres, zeitweise wolkiges Wetter mit etwas Neigung zur Gewitterbildung.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 24 Mai. Der Kaiser ist heute früh 8 Uhr von Prökelwitz abgereist und trifft gegen 6 Uhr Abends auf der Wildparkstation ein. Um 8 Uhr Abends findet anläßlich des Geburtstages der Königin von England im Neuen Palais ein großes Diner statt.

Der nationalliberale Abgeordnete Möller-Dortmund hat sein Mandat niedergelegt.

Petersburg, 24. Mai. Die Kaiserin-Wittwe und der Großfürst-Thronfolger sind gestern Abend in Ratam eingetroffen.

Augsburg, 24. Mai. Nubar Pascha ist mit Gefolge hier eingetroffen und wird sich in der orthopädischen Anstalt von Friedrich Hessing in Goggingen einer Kur unterziehen.

Paris, 22. Mai. Die Budgetkommission wählte mit 21 Stimmen Lockroy zum Präsidenten gegen Cavaignac, auf den 10 Stimmen fielen.

Paris, 23. Mai. Prinz Ferdinand von Bulgarien, welcher sich von hier nach London begeben hatte, ist gestern mit Baron Hirsch und mehreren anderen Financiers hierher zurückgekehrt.

London, 22. Mai. Marquis Queensberry und sein Sohn Lord Douglas of Hawick erschienen heute vor dem Polizeigerichtshof unter der Anklage Aergerniß erregender Aufführung; beiden wurde aufgegeben, eine persönliche Bürgschaft von je 500 Pfund für ihr Wohlverhalten in den nächsten 6 Monaten zu stellen.

London, 22. Mai. Das „Reutersche Bureau" meldet aus Yokohama: Eine Depesche aus Söul berichtet: Tai-wontun, der frühere Regent und das Haupt der anti-japanischen Partei, versuchte aus seiner Residenz zu entfliehen, wurde aber daran verhindert.

Kopenhagen, 23. Mai. Auf eine Anfrage des Kolonialamts wegen einer Meldung des „Standard" von einem Aufstande der Neger in Santa Cruz telegraphirt der Gouverneur der dänischen Inseln in Westindien vom 22. d. M.: „Alles ruhig auf Santa Cruz."

Antwerpen, 23. Mai. Das zur Theilnahme an den Kieler Festlichkeiten bestimmte italienische Kriegsschiff „Umberto" ist gestern hier eingetroffen.

Sofia, 23. Mai. Eine Deputation, an deren Spitze der Metropolit Clement stehen wird, begiebt sich im Auftrage der Regierung in nächster Woche nach Petersburg.

Naumburg a. S., 24. Mai. Der General der Infanterie z. D. von Barnekow, Chef des Regiments Nr. 68, zuletzt kommandirender General des I. Armeekorps, ist heute 86 Jahr alt, gestorben.

London, 24. Mai. Die „Morning Post" bespricht die bimetallistischen Bestrebungen und meint, die Bimetallisten würden sich keine Hoffnung machen dürfen, ihre Pläne mit Einverständniß Englands ausführen zu können. Sie würden unmöglich die Zustimmung Englands zu einer Spielerei mit den Prinzipien der Goldwährung erwarten können; alle diesbezüglichen Verhandlungen durften deshalb erfolglos bleiben.

Belgrad, 24. Mai. Das Handelsministerium beschloß, mit der ungarischen Regierung betreffs Errichtung einer Telephonlinie Belgrad-Budapest in Unterhandlungen zu treten.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 24. Mai, Nachmittags.

Der Reichstag

berieth heute in dritter Lesung über das Branntweinsteuergesetz.

Abg. Graf Kanitz bedauert das Scheitern seines Antrages. Die Branntweinsteuer nütze den Bauern nichts. Es gelte vor Allem Maßnahmen zur Hebung der Getreidepreise zu treffen, um die Zufriedenheit des Baunstandes zu erreichen. Auch in der Umgebung des Schatzsekretärs scheine es sterilisirte Personenen zu geben, die die Bedürfnisse der Landwirthschaft nicht erkennen. Warum schließe man die Session ohne ein Börsen- und Margarinegesetz. Man habe nur ein Blatt mit den Worten vorzulegen „Entwurf eines Börsengesetzes." Den Text hätten wir uns selbst gemacht. (Stürmische Heiterkeit.) Der Antrag Kanitz werde wiederkommen. Zögere die Regierung noch länger mit Maßnahmen zum Schutz der Landwirthschaft, so würden sie in deren Kreise immer mehr an Vertrauen verlieren.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg erklärt, die Mehrheit der Antisemiten sei trotz aller in Frage kommenden Bedenken für das vorliegende Gesetz.

Abg. Meyer-Halle (Frs. Vgg.) erklärt seine Freude darüber, daß Graf Kanitz so mit der Regierung gesprochen habe. Das habe sie aber auch von Seiten ihrer Freunde verdient, die sie sich machen wollte. Man könne sich nun ein Bild davon machen wie erst von Seiten der Freisinnigen über die Regierung gedacht werde. Redner legte nochmals die Gründe dar, aus welchem die freisinnige Partei gegen die Vorlage stimmen müsse.

Abg. Paasche (nl.) erklärt die Zustimmung seiner Partei zu der Vorlage, obwohl ihnen dies die agrarischen Verstöße der Konservativen und des Grafen Kanitz schwer gemacht habe.

Nachdem Abg. v. Manteuffel (kons.) dem Präsidenten für die Leitung der Geschäfte gedankt und Frhr. v. Buol den Dank erwidert hatte, verlas Reichskanzler Fürst Hohenlohe die kaiserliche Schlußbotschaft, worauf der **Reichstag** mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser **geschlossen** wurde.

Börse zu Posen.

Posen, 24. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus. Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 55,10, (70er) 35,30.

Posen, 24. Mai. [Privat-Bericht] Wetter: Schön.

Spiritus fest. L. o. F. (50er) 55,10, (70er) 35,30.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 24. Mai 1895

	feine Waare	mittl. Waare	ord. Waare
	pro 100 Kilo.		
Weizen	16 M. 30 Pf.	15 M. 70 Pf.	15 M. 10 Pf.
Roggen	13 = 10 =	12 = 90 =	— = — =
Gerste	12 = 30 =	10 = 80 =	— = — =
Hafer	12 = 30 =	11 = 80 =	11 = — =

Feine Chevalier-Gerste wird nicht notirt.

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 24. Mai 1895.

Gegenstand.			gute Ware M.	Pf.	mittlere Ware M.	Pf.	geringe Ware M.	Pf.	Mittelpreis M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	16		15	40	15	—		
	niedrigster		15	80	15	20	14	40	15	30
Roggen	höchster	100	12	80	12	40	12	—		
	niedrigster		12	60	12	20	11	80	12	30
Gerste	höchster	Kilo-	12	—	11	60	12	—		
	niedrigster		11	80	11	40	11	—	11	50
Hafer	höchster		12	40	12	—	11	60		
	niedrigster	gramm	12	20	11	80	11	—	11	83

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mittl. M.	Pf.		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mittl. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo	4	50	4	—	4	25	Bauchfl.	1	10	1	—	1	05
Richt-Krumm-Heu		5	40	4	50	4	95	Schweinefleisch	1	20	1	10	1	15
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	1	10	1	—	1	05
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Speck	1	60	1	50	1	55
Kartoffeln		3	40	2	80	3	10	Butter	2	20	2	—	2	10
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15	Rindertalg	1	—	—	80	—	90
								Eier p. Schck.	2	20	2	—	2	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 24. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

	N.v.22.			N.v.22.
Weizen höher			**Spiritus** ruhig	
do. Mai	158 50	154 —	70er loko ohne Faß	37 50	37 30
do. Sept.	163 50	158 25	70er Mai	41 80	41 10
Roggen höher			70er Juni	41 90	41 40
do. Mai	138 50	135 75	70er Juli	42 30	41 70
do. Sept.	143 50	140 50	70er August	42 70	42 10
Rüböl fester			70er Sept.	43 —	42 40
do. Mai	46 20	45 90	50er loko ohne Faß	57 20	57 —
do. Okt.	46 40	46 30	**Hafer**		
			do. Mai	129 —	128 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 10,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 24 Mai. **Schlußkurse.**

	N.v.22.	
Weizen pr. Mai	158 25	154 —
do. pr. Sept.	163 —	157 50
Roggen pr. Mai	138 75	134 50
do. pr. Sept.	143 —	140 25

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

	N.v.22.	
do. 70er loko ohne Faß.	37 50	37 30
do. 70er Mai	41 70	41 10
do. 70er Juni	41 80	41 30
do. 70er Juli	42 20	41 70
do. 70er August	42 60	42 10
do. 70er Septbr.	42 90	42 40
do. 50er loko o. F.	57 20	57 —

	N.v.22			N.v.22
Dt. 3%Reichs-Anl.	98 40	98 50	Russ Banknoten	221 30	221 30
Pr. 4% Kons. Anl.	103 30	106 40	R. 4½% Bdt.-Pfb	103 10	103 20
do. 3½% "	105 —	105 —	Ungar. 4% Goldr.	103 20	103 40
Pos. 4% Pfandbrf.	103 —	102 90	do. 4% Kronenr	98 30	98 30
do. 3½% do.	102 —	101 60	Oestrr. Kred.-Akt.	245 70	245 40
ds. 4% Rentenb.	105 40	105 50	Lombarden	41 30	41 90
do. 3½% do.	101 90	101 90	Disk.-Kommandit	219 90	219 40
do. Prov.-Oblig.	101 75	102 —			
Neue Pos. Stadtanl.	101 70	101 50	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	167 65	167 75	ziemlich fest		
do Silberrente	100 20	100 20			

Ostpr. Südb. E. S. A	95 60	91 20	Schwarzkopf	269 70	271 50
Mainz Ludwighf. dt.	119 90	119 25	Dortm. St.-Pr. La.	72 50	72 —
Marienb. Mlaw. do	85 50	84 80	Gelsenkirch. Kohlen	165 80	166 60
Lux. Prinz Henry	89 —	88 60	Inowrazl. Steinsalz	55 —	55 10
Poln. 4½% Pdbrf.	69 25	69 20	Chem. Fabrik Milch	147 70	148 90
Griech. 4% Goldr.	29 70	29 50	Oberschl. Eis.-Ind. A.	88 25	88 30
Italien. 4% Rente.	89 4	89 40	Hugger Aktien	140 50	140 —
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 90	54 40	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	89 50	89 20	It. Mittelm. E. St. A.	93 —	93 —
Russ. 4% Staatsr.	68 20	68 20	Schweizer Centr.	139 90	139 90
Rum. 4% Anl. 1890	88 80	88 90	Warschauer Wiener	274 40	272 80
Serb. Rente 1885.	70 10	70 —	Berl. Handelsgesell.	157 50	156 80
Türken-Loose	152 20	149 90	Deutsche Bank Aktien	194 75	191 90
Disk.-Kommandit	219 75	219 10	Königs- und Laurah.	137 40	136 80
Pos. Prov. A. B.	107 75	107 —	Bochumer Gußstahl	157 —	155 90
Pos. Spritfabrik	170 60	170 50			

Nachbörse: Kredit 245 75, Diskonto-Kommandit 219 90 Russ. Noten 221 25, Pos. 4% Pfandbr. 103 — Br. 3½% Pfandbr 101 70 bez.

Stettin, 24. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

	N.v.22.			N.v.22.
Weizen steigend			**Spiritus**	
do. Mai-Juni	162 50	158 50	per loko 70er	37 —	36 50
do. Sept.-Okt.	163 —	157 —	**Petroleum***)		
Roggen steigend			do. per loko	— —	11 90
do. Mai-Juni	137 50	135 —			
do. Sept.-Okt.	141 —	138 50			
Rüböl fest					
do. Mai	45 —	44 70			
do. Sept-Okt.	45 70	45 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance $^5/_{12}$ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen,	am 22	Mai	Mittags	0,58 Meter.
"	" 23.	"	Morgens	0,60 "
"	" 24.	"	Morgens	0,62 "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röttel) in Posen.